

landschaftl. Collegio am 12. deff. M.: 463 (137 §. 2), und auf dem Landtage vom 30. Mai: 500 (145 §. 2), vgl. die Convocation vom 23. April: 492 (140). Die Landschaft beschließt, unter Mittheilung der vorliegenden Beschwerde, die Königl. Regierung zu ersuchen, die Vereinigung mehrerer Höfe in Einer Hand, beziehungsweise von Höfen mit Gütern, von einer nach Ansicht der Landschaft nicht erforderlichen Genehmigung in diesem und in anderen Fällen nicht abhängig zu machen, daneben auch „die Königl. Regierung dringend zu ersuchen, die gesetzliche Regulirung der Verhältnisse der durch Ablösung frei gewordenen Höfe, namentlich deren Dismembrierung und Anhäufung betreffend, bald eintreten zu lassen.“ Deßfalliger Vortrag des landschaftl. Collegiums an Königl. Ministerium des Innern vom 11. Juni 1859: 531 (156). —

Mecklenburgische Güter-Casse.

Verhandlungen im Landraths-Collegio in Bezug der Pachtverhältnisse: 404 (109 §§. 2—4), 453 (133 §. 8). — Rechnungen, für das Jahr 1855, ausgelegt auf dem Rittertage vom 19. Decbr. 1856: 65 (22 zu Ende), für das Jahr 1856, Abnahme am 26. Mai 1857: 128 (40 §. 7), für das Jahr 1857, Auslegung: 521 (149 zu Ende), für das Jahr 1858, Abnahme am 14. März 1859: 453 (133 §. 8). — Budget für 1857: 65 (22 zu Ende), für 1858: 257 (62 §. 5), 326 oben, für 1859: 434 (126 §. 4). —

Verleihung von Universitäts-Stipendien und Equipage-Geldern. Verleihung am 9. März 1857: 109 (31 §§. 1—5), 8. März 1858: 310 (79 §§. 1—4), 14. März 1859: 451 (133 §§. 1—4).

Ueber Verlegung des Verleihungs-Termins am 9. März 1857: 109 (31 §. 1). —

1. Equipage-Gelder, Beschluß des Landraths-Collegiums vom 9. März 1857, „daß in Zukunft die Verleihung derselben nur an Officiere erfolgen solle, welche in den Armeen der deutschen Bundesstaaten dienen.“: 109 (31 §. 3), Mittheilung auf dem Rittertage vom 18. Decbr.: 253 (60 §. 7). — Ueber die Vertheilung einer transferirten Summe von 400 Thlrn. unter 2 Bewerber um Cavallerie-Equipage-Gelder: 310 (79 §. 3). —
2. Stipendien für Angehörige der Ritterschaft. Ueber einen Antrag des Landschafts-Directors v. Hodenberg, daß in jedem Jahre eine gewisse Zahl derselben vergeben werde, über Theilung eines und Verleihung eines noch nicht eröffneten Stipendiums am 9. März 1857: 109 (31 §. 1), über das Vorzugsrecht früherer Besitzer und deren Söhne am 8. März 1858: 310 (79 §. 4). —
3. Stipendien für Nicht-Angehörige der Ritterschaft. Ueber Verwandlung eines Freitisches in ein Stipendium: 310 (79 §. 1) und 452 Note. —